

s322 Erodierte Parabraunerde aus Löss und Sandlöss**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-L28	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge von ostexponierten Hangrücken	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde, verbreitet mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss und Sandlöss, stellenweise wechsellagernd	
Bodenartenprofil	Ut3–4;Lu;Ls2	2,5–3,5 dm
	Tu4–Ls3;Lt2	4–10 dm
	Ut2–4;Uls(Slu;Su3)	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 4–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3D, sL3Löd, sL4Löd	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus Löss (s-Z03,Kartiereinheit s3); vereinzelt erodierte Parabraunerde aus Lösslehm

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (370–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–230 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Hangrücken am westlichen Talhang der Weihung südlich von Illerkirchberg-Unterkirchberg (Alb-Donau-Kreis)